

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER,  
VERLEGER, REDAKTION:  
BISS e.V.  
Metzstraße 29, 81667 München  
Telefon: 089/332033  
Fax: 089/332034  
E-Mail: info@biss-magazin.de  
www.biss-magazin.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG:  
Karin Lohr

STIFTUNG BISS:  
Vorstandsvorsitzende  
Hildegard Denninger  
www.stiftungbiss.de

CHEFREDAKTION:  
Dr. Margit Roth  
(v.i.S.d. Pressegesetzes)

SCHLUSSREDAKTION:  
Helga Voit

MITARBEIT:  
Texte: Barbara Off, Anne Ritter,  
Tanja Schwarzenbach  
Fotos: Robert Brembeck,  
Volker Derlath, Barbara Donaubaier,  
Florian Kalotay, Sascha Klettsch, An-  
gar Klostermann, Christian Kreil,  
Rafael Krötz, Silvie Tillard

SCHREIBWERKSTATT:  
Leitung: Lea Hampel,  
Christoph Gurk, Christine Auerbach  
Mitarbeit: Wolfgang „Butzi“ Kurz,  
Wolfgang Rauschl, Georg Sperl,  
Zuheir Sobhy Matti Takiyan,  
Ercan Uzun

REDAKTIONSSCHLUSS  
dieser Ausgabe: 10. November 2016

GRAFIK:  
Daniela Wiesemann,  
Birthe Steinbeck

BILDBEARBEITUNG:  
Munira Abdulrahman

ANZEIGENLEITUNG:  
Karin Lohr

ANZEIGENSCHLUSS  
für Februar: 20. Dezember  
BISS erscheint monatlich,  
Juli/August in einer Doppelausgabe.

PAPIER: UPM Sol matt 80g

GESAMTHERSTELLUNG:  
Color Offset GmbH  
Geretsrieder Straße 10  
81379 München  
Telefon: 089/780.41-0

DRUCKAUFLAGE: 56.000  
VERKAUFPREIS: 2,20 Euro  
ISSN 0948-3470

SPENDENKONTO:  
Kontonummer 2218666  
LIGA Bank München  
BLZ 75090300  
IBAN DE67750903000002218666  
BIC GENODEF1M05

Der Nachdruck von Text und  
Bild (auch nur in Auszügen) sowie  
die Veröffentlichung im Internet  
sind nur nach Rücksprache  
und mit der Genehmigung der  
Redaktion erlaubt.

Protokoll ANNE RITTER

# Mein Projekt

**Kreativ und unternehmerisch, sozial und engagiert: Münchnerinnen und Münchner stellen Projekte vor, die sie entwickelt haben oder für die sie sich einsetzen. Diesmal: Maximilian Heisler und Johannes Schrickler. Die Freunde haben ehrenamtlich eine Stiftung gegründet: „Kulturator – die Gute-Dinge-Stiftung“ fördert bürgerschaftliches Engagement. Sie wollen bürokratische Hürden auf ein Minimum reduzieren, damit den Akteuren mehr Zeit für den Einsatz und die gute Sache bleibt.**



Die Idee ist einfach: Gemeinsam geht alles besser! Es gibt viele Münchnerinnen und Münchner, die sich ehrenamtlich engagieren. Uns hat interessiert, wie man für Privatpersonen und kleine Initiativen die Rahmenbedingungen verbessern kann. Ehrenamtler sollten ihre Kräfte sparen können, wenn es um Verwaltung und Organisation geht – damit mehr Energie für die guten Dinge bleibt! Genau das wollen wir als „Gute-Dinge-Stiftung“ erreichen. Wir machen das gerne an einem Beispiel von unserer Freundin Vanessa deutlich: Sie ist regelmäßig mit geflüchteten Kindern in den Zoo gefahren. Da das irgendwann ins Geld gegangen ist, hat sie beim Zoo und dem MVV um Unterstützung gebeten. Für eine Spende dieser Art ist aber eine gemeinnützige Organisationsform notwendig. Also musste Vanessa einen Verein gründen. Es ist natürlich anstrengend, einen Verein zu gründen, nur um mit Kindern in den Zoo zu fahren! Diesen Aufwand wollen wir verringern. Damit Menschen wie Vanessa ihre Zeit auch wirklich ins Wesentliche stecken können – und nicht in

die Bürokratie. Unter dem Dach der Stiftung braucht es keine Einzelkämpfer mehr zu geben: Kulturator liefert die Rechtsform und teilweise sogar Versicherungsschutz. Wir beraten bei Fragen aller Art, helfen bei der Öffentlichkeitsarbeit und Spendenakquise und vernetzen Initiativen miteinander. Das kann im kulturellen Bereich sein wie bei dem freien Theaterkollektiv „Tod & Teufel“, das wir unterstützen. Oder im sozialen Bereich wie bei dem Integrationsprojekt „Peace of Paper“, das zusammen mit Geflüchteten handbedruckte Geschenkpapiere herstellt. Unser Ziel ist, dass wir irgendwann für jedes Problem, das bei ehrenamtlichem Engagement auftauchen kann, eine zentrale Lösung anbieten. Nach eineinhalb Jahren Vorlauf wurde die Stiftung endlich anerkannt. Sie soll nichts Abgehobenes sein, sondern ein Werkzeug, das jeder benutzen kann, um Gutes zu tun. Derzeit begleiten wir schon drei Projekte. Wir wünschen uns, dass wir in Zukunft noch viel mehr Menschen zum bürgerschaftlichen Engagement motivieren können – denn einfacher geht es nicht.

[www.kulturator.de](http://www.kulturator.de)